

## 9. Klasse Volksschule Lenk

### Heiratsschwindler geraten in Not

Während der vergangenen Wochen hat die 9. Klasse der Volksschule Lenk mit ihrem Klassenlehrer René Müller ihr Abschlusstheater «Äs Unglück chunt sälte allei» zur Aufführungsreife gebracht. Ab dem 8. Juni heisst es nun «Vorhang auf».

Wenn zwei Heiratsschwindler zufällig bei drei ledigen Schwestern im Wirtshaus einkehren, am gleichen Tag eine Millionärin mit ihrer hübschen Tochter anreist und eine Hausmetzgete stattfindet, sind einige Verwicklungen und lustige Turbulenzen vorprogrammiert. Das Wirtshaus Tannebode samt Bauernbetrieb wird von den vier Geschwistern Krauer geführt. Bänz, Mariett, Rosett und Babett schwören sich, ihr Leben lang ledig zu bleiben. Der Bruder allerdings nimmt den Schwur schon länger nicht mehr ganz ernst und auch Schwester Babett wäre einem Mann gegenüber nicht ganz abgeneigt. Als dann die beiden Heiratsschwindler Willi und Charly auftau-

chen, schmelzen die Herzen der überzeugten Jungfrauen dahin. Pech für die Heiratsschwindler ist nur, dass im Gasthaus auch die zwei ehemaligen Opfer Karin und Susi Süess einkehren und sich Rache geschworen haben. Kundenmetzger Alois Feiss ist von dieser Situation überfordert und weiss sich nur mit einem zünftigen Rausch zu retten. Als dann Polizist Bieri auftaucht, ist das Chaos perfekt. Das Abschlusstheater der 9. Klasse der Volksschule Lenk verspricht viel Klau und Komik und lässt bestimmt kein Auge trocken. Auf der Bühne jagt eine turbulente Szene die andere. Dies dürfen Sie nicht verpassen. Reservieren Sie sich schon heute ein Vorstellungsdatum, denn die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der Volksschule Lenk versprechen ab dem 8. Juni im Löwensaal Lenk beste Unterhaltung und laden alle Theaterfreunde herzlich zu den Aufführungen ein. (siehe Inserat).



Heiratsschwindler Willy als Isabelle mit seinen ehemaligen Opfern Karin und Susi.

## ST. STEPHAN

### Hauptversammlung Skiclub

### Telemark-Schweizermeisterin geehrt

Am 24. Mai durfte die Präsidentin vom SC St. Stephan, Yvonne Ziörjen, eine stattliche Anzahl Mitglieder im Hotel Diana zur Hauptversammlung begrüßen. Erfreulich war, dass viele junge Clubmitglieder anwesend waren. So auch Moritz Moor, der von der JO her mit Applaus als aktives Mitglied im Skiclub aufgenommen wurde. Beatrice Perren, welche während elf Jahren mit verschiedenen Ämtern im Vorstand vertreten war, hat als Kassierin demissioniert. An ihre Stelle wurde Celine Eschler gewählt.

Auch demissioniert hat die mittlerweile in der Ostschweiz lebende Sekretärin Tamara Moor. Ihr Amt übernimmt ab sofort ihre Cousine Ramona Moor. Somit bleibt der Vorstand mit einer Quote von 4:2 weiterhin in Frauenhand!

Als Leiter der JO hat Hörbi Rösti in seinem Jahresbericht über deren Aktivitäten berichtet. Mit seinen Helfern hat er wertvolle aktive Jugendförderung geleistet und um die 25 Kinder den ganzen Winter betreut. Freitags wurde jeweils in der Turnhalle für Kondition und Koordination gearbeitet und an den Wochenenden auf dem Schnee

Skitraining abgehalten oder Rennen gefahren. An den Animations- und Punkterennen in der Region konnten sich die JO-ler mit anderen Kindern messen. Sie durften sich dabei über einige gute Resultate und sogar Podestplätze freuen.

Sehr erfreulich ist, dass das Betreuungsteam der JO mit Yves Perren und Benjamin Moor weiter gewachsen ist. Mit grossem Erfolg haben die beiden den J+S-Leiter-Kurs absolviert.

Auch im neuen Vereinsjahr wird Marcel Stalder zwei Sommeraktivitäten organisieren, am 28. Juli die Biketour und am 8. September die Wanderung aufs Albristhorn. Detaillierte Informationen werden vor den Anlässen auf der Internetseite ersichtlich sein.

Als Telemark Schweizermeisterin in der Kategorie Elite Damen durfte Bernadette Moor geehrt werden. Das Wettkampfglück stand an den Meisterschaften am Schilthorn einmal auf ihrer Seite und sie liess die Konkurrenz hinter sich.

Mit dem Ende der Versammlung vom Skiclub ist der Winter nun endgültig vorbei, dem Frühling steht nun nichts mehr im Wege. YVONNE ZIÖRJEN

## Nomination EDU-Grossratskandidat

Die EDU Ortspartei St. Stephan nominierte an ihrer letzten Sitzung Hansjürg Gobeli zuhanden der Regionalpartei Oberland, als Grossratskandidat für die Wahlen vom Frühjahr 2014.

Hansjürg ist 27-jährig, gelernter Landwirt mit Fachausweis (Betriebsleiterschule) und bewirtschaftet mit seiner Mutter einen Bergbauernbetrieb im Fermetal.

Hansjürg ist vielseitig engagiert und interessiert. Er ist Beisitzer bei der EDU Ortspartei St. Stephan, Kassier bei den Feldschützen Fermel, im Vorstand der Bauernvereinigung Ober-simmental, in der Baukommission der Einwohnergemeinde St. Stephan und arbeitet im Team vom Jugendgottesdienst Unida (Jugend Allianz Ober-simmental Saanenland) mit.

Seine Hobbies sind im Winter Ski fahren und im Sommer «z'Bärg gehen» und schiessen.

EDU ORTSPARTEI, ST. STEPHAN



Hansjürg Gobeli, Fermel

## ZWEISIMMEN

### Info aus dem Gemeinderat

### Ordentliches Planerlass-Verfahren für Markthalle-Umzonung notwendig

Für den Ersatz der Bühnen- und Verdunklungsvorhänge im Gemeindesaal genehmigt der Gemeinderat einen Kredit von 30 000 Franken und vergibt die Arbeiten dazu.

#### Arbeitsvergaben beim Umbau Werkraum von der Schulanlage Gwatt

Für den Umbau des Werkraums in der Schulanlage Gwatt, Schulhaus A, hat die Gemeindeversammlung vom 7.12.2012 einen Kredit von 352 000 Franken genehmigt. Der Gemeinderat nimmt die Arbeitsvergaben vor für Baumeisterarbeiten, Elektroarbeiten, Sanitärarbeiten, Bodenbeläge und Metallbau. Die Arbeiten sollen möglichst in den Schulferien ausgeführt werden.

#### Arbeitsvergabe für die Sanierung Romestalde Oeschseitenstrasse

An der Sitzung vom 24.3.2013 hat der Gemeinderat den Kredit von 168 000 Franken für die Sanierung des Strassenabschnittes Romestalde genehmigt. Unter Vorbehalt des fakultativen Referendums, welches noch bis zum 3. Juni 2013 läuft, nimmt der Gemeinderat die Arbeitsvergaben vor.

#### Zonenplanänderung ZÖN P Gwatt

Im Zusammenhang mit der Entwicklung im Areal Markthalle (ZPP Märthalle) und der damit verbundenen Auslagerung der Markthalle, ist eine Anpassung der «ZÖN P» beim Flugplatz erforderlich. Entgegen den anfänglichen Gesprächen mit dem Amt für Gemeinden und Raumordnung, muss die Anpassung dieser Zone für öffentliche Nutzung nun im ordentlichen Planerlassverfahren durchgeführt werden. Der Gemeinderat leitet das Planungsverfahren ein.

#### Gesuch um Mitfinanzierung der Obersimmentaler Hauswege

Der Web-Auftritt für den Obersimmentaler Hausweg, soll bis April 2014 überarbeitet und aktualisiert werden. Ab Boltigen aufwärts war der Hausweg in der Homepage bisher noch nicht

vertreten. Die Aufwendungen für die Aktualisierungen betragen gemäss Schreiben des Berner Heimatschutzes 20 000 Franken. Die Gemeinde Zweisimmen beteiligt sich mit einem Beitrag von 2000 Franken.

#### Orientierungen zum Projekt Sporthalle Gwatt

Die eingesetzte Arbeitsgruppe Sporthalle stellt dem Gemeinderat das ausgearbeitete Richtprojekt für eine neue Zweifach-Sporthalle im Gwatt vor. Gemäss einer Bedarfsanalyse ist erkenntlich, dass die bestehende Turnhalle sowie die kleine Halle im ehemaligen Sekundarschulhaus den heutigen Bedürfnissen der Schule und der Vereine nicht mehr zu genügen vermag.

An der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2013 werden die Stimmbürger/innen über das Richtprojekt informiert.

Hinsichtlich der Finanzierung und in Berücksichtigung von weiteren geplanten Projekten, stellt das Vorhaben für die Gemeinde Zweisimmen eine grosse Herausforderung dar. Der Gemeinderat wird innerhalb der kommenden Budget- und Finanzplan-debatte die Prioritäten festlegen und wichtige finanzpolitische Entscheide für die Zukunft der Gemeinde fällen müssen.

#### Einbürgerung der Familie Agusi-Emurli Irfan und Sadije mit Kindern

Der Gemeinderat hat der Familie Agusi-Emurli Ende Oktober 2012 die Zusage des Gemeindebürgerrechts in der Gemeinde Zweisimmen erteilt. Die Polizei- und Militärdirektion des Kantons hat nun, gestützt auf die Einbürgerungsbewilligung des Bundes, das Kantonsbürgerrecht und somit auch den Erwerb der schweizerischen Staatsangehörigkeit bestätigt. Die Familie Agusi-Emurli Irfan und Sadije mit den Kindern Selbie und Sara werden als Schweizerbürger in der Gemeinde Zweisimmen willkommen ge-heissen.